

Mittelspäte und späte Spinatsorten nach wie vor auf hohem Niveau mit großer Anbausicherheit im Frühhanbau

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Im Versuch "Spinat im Frühhanbau" wurden 2014 9 mittelspäte und späte Sorten am Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Dresden-Pillnitz geprüft. Sowohl in der mittelspäten als auch in der späten Reifegruppe steht seit geraumer Zeit ein konstantes, ertragsstarkes und qualitativ hochwertiges Sortiment zur Verfügung, das durch mehrere Neuzüchtungen noch aufgewertet wurde. Damit können die teils nicht mehr ausreichenden Resistenzen gegen den Falschen Mehltau gut aufgefangen werden.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Mittelspäte bzw. späte Spinatsorten werden im Frühhanbau für die Verarbeitungsindustrie meist erst nach der ersten Aprildekade gesät. Die Ernte sollte noch vor Beginn der Erbsenkampagne (Mitte Juni) abgeschlossen sein. Das aktuelle Sortiment galt es auf seine Anbaueignung zu prüfen.

Ergebnisse im Detail

Die Aussaat der späten Spinatsorten erfolgte planmäßig zum Ende der ersten Aprildekade. Das Wetter im Kulturverlauf war sehr wechselhaft, d.h. die Temperaturen unterlagen periodisch erheblichen Schwankungen. Ende April und Anfang Mai mussten sogar noch Nachtfröste toleriert werden. In der Ernteperiode kühlte es bei warmen Tagestemperaturen nachts noch auf Temperaturen deutlich unter 10 °C ab, was einen permanenten Taufall zur Folge hatte. Im Kulturverlauf fielen nur geringe Regenmengen. Nur kurz vor und während der Ernte traten teils kräftige Gewitterregen auf.

Der Gesundheitszustand des Spinats war allgemein als gut einzustufen. Falscher Mehltau trat nur an der Sorte 'Useppa' unmittelbar vor der Ernte auf. Der Befallsverlauf war als schwach einzustufen. Vermutlich handelte es sich um die Pfs 13, da die Sorte gegen diese Rasse keine Resistenz aufweist. Bemerkenswert war allerdings, dass weitere Sorten ('Cornet', 'Mouflon') befallsfrei blieben, obwohl sie ebenfalls nicht resistent gegen die 13. Rasse sind.

Mittelspäte Reifegruppe

In der mittelspäten Reifegruppe standen überwiegend Sorten, die bereits aus den letzten Jahren bekannt und bewährt sind. Neu waren nur die Nummernsorte 'RZ 51-522'. Das Resistenzniveau der Sorten gegen Falschen Mehltau war meist ausreichend, um gegen die derzeit aktiven Rassen Schutz zu gewährleisten. Auf das Fehlen der Resistenz gegen Pfs 13 bei einigen Sorten wurde bereits hingewiesen. Bei den in Frage kommenden Varietäten sollten unbedingt Fungizidspritzungen eingeplant werden.

In der Entwicklungszeit lagen die Sorten mit einem Erntefenster von nur 3 Tagen dicht beisammen. Die helllaubigen 'Verdi' und 'Matisse' erwiesen sich dabei als die frühesten Sorten.

Auch in der Feldhaltbarkeit war das Sortiment vergleichsweise ausgeglichen. Die Sorten blieben 7 bis 9 Tage beerntbar, womit sie den Anforderungen durchaus genügten.

Das Ertragsniveau kann als sehr hoch eingestuft werden und lag zwischen 3,4 ('Cornet') und 4,2 ('Verdi') kg/m². Signifikante Ertragsunterschiede ließen sich nicht bestimmen. Der vergleichsweise

Mittelspäte und späte Spinatsorten nach wie vor auf hohem Niveau mit großer Anbausicherheit im Frühanbau

niedrige Trockensubstanzgehalt der Sorten resultierte aus der Ernte während einer Regenperiode (Pflanzen wurden allerdings trocken geschnitten).

Zusammenfassend kann allen mittelspäten Spinaten eine sehr gute Leistungsfähigkeit, bei ausgezeichneten qualitativen Eigenschaften bescheinigt werden.

Späte Reifegruppe

Neben den bekannten und bewährten 'Caladonia' und 'Mouflon' war in diesem Jahr noch eine Neuzüchtung 'SVS 1846' in der Prüfung. Die Sorten zeichneten sich alle durch eine enorme Schosstoleranz aus. Das beginnende Vergilben der Bestände determinierte demzufolge den Erntezeitpunkt. Selbst zum Ende der Feldhaltbarkeit (intensives Vergilben der Pflanzen) konnten bei den Sorten, trotz hochsommerlichen Wetters mit Temperaturen deutlich über 30 °C, keine Schosser festgestellt werden.

In der Entwicklungszeit sowie in der Feldhaltbarkeit lagen alle Drei dann auch dicht beisammen, wobei der etwas hellere 'Mouflon' einen Tag früher seine Beerntbarkeit verlor.

Auch im Ertrag ließen sich zwischen den Varietäten keine signifikant belegbaren Unterschiede nachweisen. Mit 3 bis 3,5 kg/m² wurde ein sehr gutes Ertragsniveau, bei einem recht hohen (10,5 bis 11,5 %) Trockensubstanzgehalt.

In der kleinen Gruppe später Spinatsorten erwiesen sich 'Caladonia' und 'Mouflon' zum wiederholten Mal als sehr zuverlässig. Mit 'SV 1846' steht nun eine weitere sichere Sorte zur Verfügung.

Die Ertragsergebnisse sind in Tabelle 1 zusammengefasst. Über die Qualitätseigenschaften informiert Tabelle 2.

Kultur- und Versuchshinweise

Aussaattermin:	07.04.2014
Erntetermin:	27.05. – 05.06.2014
Reihenabstand:	11,5 cm (2,2 Mio. Korn/ha)
Erntezeitpunkt:	Schoss 2 cm lang bzw. Beginn Vergilben der Bestände (späte Sorten)
Feldhaltbarkeit:	Schosser sichtbar oder Vergilben der Bestände
Ernte:	mit Babyleaf-Erntemaschine

Mittelspäte und späte Spinatsorten nach wie vor auf hohem Niveau mit großer Anbausicherheit im Frühhanbau

Tab. 1: Ertragsergebnisse Spinat im Frühhanbau– Dresden-Pillnitz 2014

Sorte/Herkunft	Resistenzen (Züchter- angaben)	Entwick- lungszeit [d]	Feldhalt- barkeit [d]	Ertrag [kg/m ²]	Trocken- substanz- gehalt [%]	Ertrag bei TS von 9% [kg/m ²]
mittelspäte Reifegruppe						
Cornet F ₁ (PV/Vol)	Pfs 1-12,14	51	6	3,41	7,2	2,75
Dromedary F ₁ (RZ)	Pfs 1-13	53	8	3,48	7,4	2,85
Matisse F ₁ (S&G)	Pfs 1-9,11-14	50	8	3,79	7,4	3,11
RZ 51-522 F ₁ (RZ)	Pfs 1-13	53	8	3,55	7,8	3,09
Useppa F1 (SVS)	Pfs 1-12,14	51	9	3,52	8,3	3,25
Verdi F ₁ (S&G)	Pfs 1-9,11-14	50	7	4,23	8,2	3,88
Grenzdifferenz (5%)				n.s.		
späte Reifegruppe						
Caladonia F ₁ (SVS)	Pfs 1-14	60	6	3,09	11,4	3,92
Mouflon F ₁ (RZ)	Pfs 1-12,14	60	5	3,42	10,3	3,90
SV 1846 F1 (SVS)	Pfs 1-13	61	7	3,54	10,4	4,09
Grenzdifferenz (5%)				n.s.		

Mittelspäte und späte Spinatsorten nach wie vor auf hohem Niveau mit großer Anbausicherheit im Frühanbau

Tab. 2: Qualitätsparameter Spinat im Frühanbau – Dresden-Pillnitz 2013

Sorte	Bestandes- höhe [cm]	Einheit- lichkeit [1-9]	Blatt- haltung [1-9]	Blatt- farbe [1-9]	Blatt- dicke [1-9]	Blatt- form [1-9]	Blasig- keit [1-9]	Falscher MT [1-9]
mittelspäte Reifegruppe								
Cornet F ₁	30	7	6	8	8	7	7	1
Dromedary F ₁	34	8	8	8	8	8	7	1
Matisse F ₁	33	8	7	6	7	8	6	1
RZ 51-522 F ₁	33	8	8	7	8	7	7	1
Useppa F ₁	32	7	7	8	8	7	7	3
Verdi F ₁	33	8	8	6	7	7	6	1
späte Reifegruppe								
Caladonia F ₁	30	8	7	8	8	9	6	1
Mouflon F ₁	33	7	8	6	7	8	7	1
SV 1846 F1	31	8	8	9	7	9	5	1

Legende:	1	5	9
Winterfestigkeit	fehlend	mittel	sehr hoch
Einheitlichkeit	fehlend	mittel	sehr hoch
Blatthaltung	halbaufrecht	aufrecht	sehr aufrecht
Blattfarbe	hellgrün	grün	dunkelgrün
Blattdicke	sehr dünn	mittel	sehr dick
Blattform	spitz	oval	rund
Blasigkeit	fehlend	mittel	sehr stark
Falscher Mehltau	fehlend	mittel	sehr stark